

Seeentwicklungsplan für das Steinhuder Meer nimmt weiter Gestalt an

Im Sommer 2026 soll finale Version der Öffentlichkeit präsentiert werden

WUNSTORF. Das Steinhuder Meer steht vor wichtigen Weichenstellungen: Ein rund 300 Seiten starker Entwurf für den zweiten Teil des Seeentwicklungsplans liegt jetzt vor. Anfang dieser Woche wurde das Konzept erstmals Vertreterinnen und Vertretern verschiedenster Nutzergruppen vorgestellt und intensiv diskutiert. Im Sommer 2026 sollen die finalen Maßnahmen für die nachhaltige Zukunft des größten Binnensees Niedersachsens der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der Entwurf von Teil 2 wurde vom Institut Biota aus Bützow bei Rostock erarbeitet. Der erste Teil, der 2022 veröffentlicht wurde, bündelte die Ergebnisse zahlreicher Studien und bildete die Basis für die nun vorliegenden Maßnahmenvorschläge.

Eingeladen zur Diskussion waren neben den betroffenen Kommunen auch Institutionen, die sich mit wasserwirtschaftlichen Fragen beschäftigen. Darüber hinaus waren auch Landbewirtschafter, berufsständige Vertreter, Touristiker, der Naturschutz, Wassersportvereine und die Wettfahrvereinigung Steinhuder Meer mit dabei.

Wichtige Themen, die konstruktiv diskutiert wurden, waren unter anderem Nährstoffeinträge, Wasserstandsmanagement sowie die Schlammbildung und Entschlammlung. Nach einer Vermessung im Jahr 2019 wurde das Schlammvolumen auf rund 14,4 Millionen Kubikmetern geschätzt - bei einem Wasservolumen von etwa 40 Millionen Kubikmetern.

Die beteiligten Institutionen und Nutzergruppen haben nun die Möglichkeit, den Entwurf zu kommentieren. Ihr Feedback fließt in die weitere Ausarbeitung des Plans ein. Die finale Version soll später auch als Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln für die Umsetzung einzelner Maßnahmen dienen.

Presse



Niedersachsen

Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser
Ansprechpartnerin: Katharina Lauterbach

Hintergrundinformationen:

Seit 2019 arbeiten das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, welches die Pflichten und Rechte des Landes als Grundstückseigentümerin wahrnimmt, der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) als Fachbehörde sowie die Region Hannover als betroffene Kommune gemeinsam an dem Seeentwicklungsplan, der als Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung des Steinhuder Meeres dienen soll.

Für inhaltliche Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Herr Dr. Ludewig

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser
Tel.: +49 5121 6970-174
E-Mail: conrad.ludewig@arl-lw.niedersachsen.de

Herr Schuster

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
Sulingen
Tel: + 49 4271 9329-61
E-Mail: Hans-Heinrich.Schuster@nlwkn.niedersachsen.de

Herr Herrmann

Region Hannover
Tel: +49 0511 616-22671
E-Mail: Mark.Herrmann@region-hannover.de

Über das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser:

An drei Standorten in Hildesheim, Hannover und Sulingen, vereint das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser eine Vielzahl an Kompetenzen: Beratend, vernetzend und unterstützend stehen der Landesbeauftragte Ottmar von Holtz und seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Region in den Bereichen regionale Landesentwicklung, Städtebauförderung, Raumordnung, Stiftungsaufsicht, Flurbereinigung, Dorfentwicklung, ländliche Entwicklung und Domänenverwaltung zur Seite. Das ARL Leine-Weser trägt die Anliegen aus der Region an die Landesregierung heran und andersherum nimmt es Impulse aus der Landeshauptstadt entgegen.

Nr. 2 / 23. Januar 2026

Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser
Bahnhofsplatz 3-4, 31134 Hildesheim

Tel.: (05121) 6970-148
Fax: (05121) 6970-202

www.arl-lw.niedersachsen.de
[E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de)

Presse



Niedersachsen

Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser
Ansprechpartnerin: Katharina Lauterbach

Dabei stehen die Themen der Zeit und Zukunft wie Digitalisierung und Innovation, Fachkräftesicherung, Integration, Klima- und Umweltschutz, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, regionale Daseinsvorsorge, (nachhaltige) Mobilität, Stadt- bzw. Ortsentwicklung und Tourismus im Fokus der Aktivitäten. Entlang dieser und weiterer Themen initiiert, koordiniert, bündelt und setzt das ArL Leine-Weser gemeinsam mit Partnern und Partnerinnen aus der Region Leine-Weser erfolgreich Entwicklungskonzepte und Förderprojekte um.